

## Der Preußen Lofung.

Der Preußen Lofung ist die Drei, und wie dies recht zu deuten sei, will ich hier schlicht erzählen. Es sind drei Dinge stark und zart, entsprossen aus der Landesart, die wir zur Lofung wählen.

Das erste ist des Preußen Schwert, bereit zum Schirm für Thron und Heerd, zum Kampf auf Tod und Leben. Wir müssen muthig weiter gehn, noch ist's zu früh zum Stillestehn, wir sollen vorwärts streben.

„Es werde Licht!“ sprach unser Gott, zu aller Finsterlinge Spott, die gern im Dunklen treiben. Und Preußens Kön'ge riefen laut: „Das Licht hat uns den Thron erbaut, dies soll zur Lofung bleiben.“

Und so entstand ein freier Sinn schon seit des Reiches Erstbeginn in unsern Landesgauen. „Erfülle treu die Bürgerpflicht, dann kümmert mich dein Glaube nicht,“ sprach Zollern voll Vertrauen.

Und pflegte mild den Bauernstand, und reichete christlich ihm die Hand als mächt'ges Glied im Bunde. „Der Fürst so wie der ärmste Knecht sind gleich vor Preußens Landesrecht,“ das kam aus Friedrichs Munde.

Dies Wort ward unser Reichspanier, der Hohenzollern ew'ge Zier auf ihren Herrscherbahnen. Es eint die Memel mit dem Rhein, begründet fest des Volkes Sein, ist) In-schrift unsrer Fahnen.

Schwert, Licht und Recht, das ist die Drei, die Lofung und das Feldgeschrei, im Glück wie in Gefahren. Der Preuße kämpft für Thron und Heerd, für Licht und Recht mit gutem Schwert in treuer Brüder Schaaren.

H. von Boyen.



u  
ge  
ir  
  
n  
ir  
e=  
  
ge  
ge  
ll  
  
s  
t=  
ch  
  
ch  
ft  
/  
  
en  
tel  
n=  
  
o=  
er  
ht

Wachen P. wagt oft von dem Himmel